

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 17.08.2011	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Stadtplanungsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV Dezernat V ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2011/0306 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt" Kranichstein
Sachkostenübernahme im Rahmen einer qualifizierten Beschäftigungsmaßnahme

Vorlage vom: 22.07.2011

Beschlussvorschlag:

Der Bereitstellung von Mitteln aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ in Höhe von 10.000,- EUR zur Deckung von Sachkosten der qualifizierenden Beschäftigungsmaßnahme zur Aufwertung des Wohnumfeldes in Kranichstein wird zugestimmt.

Die Mittel stehen bei der Kostenstelle 061-030-1300, Inv.-Nr. 08061-4403 (Ordnungsmaßnahmen) zur Verfügung.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 22.07.2011

Die qualifizierende Beschäftigungsmaßnahme „Wohnumfeld“ ist ein bereits langjährig erfolgreiches Projekt, dessen Sachkosten auch weiter aus Mitteln der „Sozialen Stadt“ Stadtteil Kranichstein finanziert werden sollen.

Zur Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der Wohnumfeldverbesserung mit nachhaltiger Wirkung für das innere und äußere Quartiersimage wurde bereits in der Frühphase der Gebietsförderung im April 2002 in Kooperation mit der Beschäftigungsförderung und dem Arbeitsamt Darmstadt eine AB-Maßnahme konzipiert, die 12 Personen mit Wohnsitz in Darmstadt beschäftigte, welche arbeitslos waren und Bezüge nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) erhielten.

Im Jahr 2006 wurde die Maßnahme in das Programm „Passgenau in Arbeit“ (PiA) transferiert, dessen Sachkosten ebenfalls aus Mitteln der „Sozialen Stadt“ getragen wurden. Seit Anfang des Jahres 2009 wurden die Personalkosten nach § 16a SGB II finanziert. 75% der Kosten wurden durch die ARGE übernommen, die übrigen 25% der Kosten wurden aus Mitteln des Hessischen Sozialministeriums und Mitteln des Sozialdezernats finanziert. Die Abrechnung der Sachkosten erfolgte aus Mitteln der „Sozialen Stadt“.

Ab Mai 2011 werden bis Ende 2011 fünf Qualifizierungs- und Beschäftigungsplätze zu 83 % im Landesprogramm „Arbeitsmarktbudget“ gefördert, das durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt nach Zuwendung durch die WI-Bank verwaltet wird. 17 % der Personalkosten werden durch das Jobcenter Darmstadt getragen. Die Maßnahme wendet sich an hilfebedürftige langzeitarbeitslose Frauen und Männer mit Vermittlungshemmnissen aus dem Stadtgebiet Darmstadt, die zurzeit nicht in den ersten allgemeinen Arbeitsmarkt vermittelt werden können.

Die Wohnumfeldmaßnahme wird seit April 2002 jährlich verlängert. Träger der Maßnahme ist das Ketteler-Cardijn-Werk.

Aufbauend auf organisierten Stadtteilbegehungen mit Vertreterinnen und Vertretern der Bewohnerarbeitsgruppen wurden in enger Kooperation mit dem Grünflächenamt seit 2002 im Fördergebiet der „Sozialen Stadt“ Kranichstein folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Reinigung und Pflege von öffentlichen Grünanlagen und Wegen (u.a. Brentanoanlage, Wendelstadtanlage, Wege an den Kranichsteiner Seen) sowie des Schulhofs der Erich-Kästner-Schule und des Jugendklubs Kranichstein
- Erneuerung von Einfriedungen, u.a. von Müllplätzen
- Unterstützung bei der Erneuerung eines Ballfanggitters
- Vorbereitung der Umgestaltung von Außengeländen, u.a. Hort Jägertorstraße
- Aufstellung von Sitzgelegenheiten / Bänken
- Behebung von Wegeschäden in der Brentanoanlage
- Vorbereitende Arbeiten und Baumpflanzungen im Bereich des 'Internationalen Gartens'
- Auf- und Abbau von Bauschildern
- Auf- und Abbau der Ausstellung 'Kranichstein nach Ernst May'
- unterstützende Tätigkeiten im Rahmen der Ausstellung 'Soziale Stadt – Zwei Stadtteile im Wandel' sowie des HEGISS-Bewohnerinnen- und Bewohnertreffens.

Bei den ausgeführten und auszuführenden Arbeiten handelt es sich um zusätzliche Arbeiten, die über den Aufgabenbereich der städtischen Ämter hinausgehen und nicht im Rahmen von Ausschreibungsverfahren an die Wirtschaft vergeben werden. Die konkreten Arbeitsvorhaben werden mit dem Stadtteilmanagement abgestimmt. Arbeitsuchende aus den betreffenden Stadtteilen werden bevorzugt berücksichtigt, um eine Verzahnung mit den dort bestehenden Hilfestrukturen erreichen zu können.

Zur Definition der weiteren Aufgabenbereiche fand im Mai 2011 ein Abstimmungsgespräch mit dem Grünflächenamt, dem Stadtteilmanagement und dem Ketteler-Cardijn-Werk statt, in dessen Verlauf weitere Aufgabenstellungen für die Teilnehmer der Maßnahme erörtert wurden.

Folgende Arbeiten könnten mit nachhaltiger Wirkung durchgeführt werden:

Brentanosee / Wendelstadtanlage / Erich-Kästner-See:

Reinigungsmaßnahmen Wege; Reinigungsmaßnahmen Beachvolleyball-Feld; Prüfung der Entwässerungsrinnen nach Starkregen; Mäharbeiten der Geländemodellierung mit Freischneider

Spielstationen:

Reinigung 'Mutmachsäule', 'Dielenschrank' und 'Summstein' sowie Umfeld (Grünanlage südl. Erich-Kästner-See)

Pflege Areal Jugendklub / Schlepperprüffeld:

Reinigungsmaßnahmen; Beseitigung Unkraut 2-mal jährlich; Mäharbeiten 4-mal jährlich; Laub-beseitigung Oktober bis Dezember; Verbesserung der Begehbarkeit von Wegen und Plätzen sowie der Bankette 2-mal jährlich; kontinuierliche Pflege des Holzdecks sowie der Bänke

Jugendklub Kranichstein:

Anbringung einer Holzverschalung an der Stahlfluchttreppe des Jugendklubs

Kleinteilige Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes:

Allg. Pflegemaßnahmen vorhandener Gehölze (Aufasten und auslichten) und Baumscheiben; Hecken-schnitt und Pflege; Verbesserung der Begehbarkeit von Wegen und Plätzen (Ausgleichen, Aufnehmen und Wiederverlegen von Pflaster zur Behebung von Stolperfallen und Senken); Unterhaltung von Sitzbänken.

Zur weiteren Definition des Aufgabenbereichs finden in regelmäßigen Abständen Abstimmungs-gespräche mit dem Grünflächenamt, dem Sozialdezernat, dem Fallmanagement des Jobcenters Darmstadt, dem Ketteler-Cardijn-Werk und dem Stadtteilmanagement Freischlad + Holz statt. Die umgesetzten Maßnahmen basieren vielfach auf Anregungen von Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils.

Aufgrund der erfolgreichen Durchführung und der positiven Außenwirkung in den vergangenen Jahren wird eine Verstetigung des Projekts angestrebt.

Die erforderlichen Mittel 'Sachkosten' wurden mit dem Förderantrag 2007 für das Programm 'Soziale Stadt' Kranichstein beantragt und bewilligt.

Darmstadt, den 22.07.2011

61.1.2 / sa-th Nst.: 3641

Die Dezernentin III:

Der Dezernent IV:

Die Dezernentin V:

Brigitte Lindscheid
Stadträtin

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Barbara Akdeniz
Stadträtin